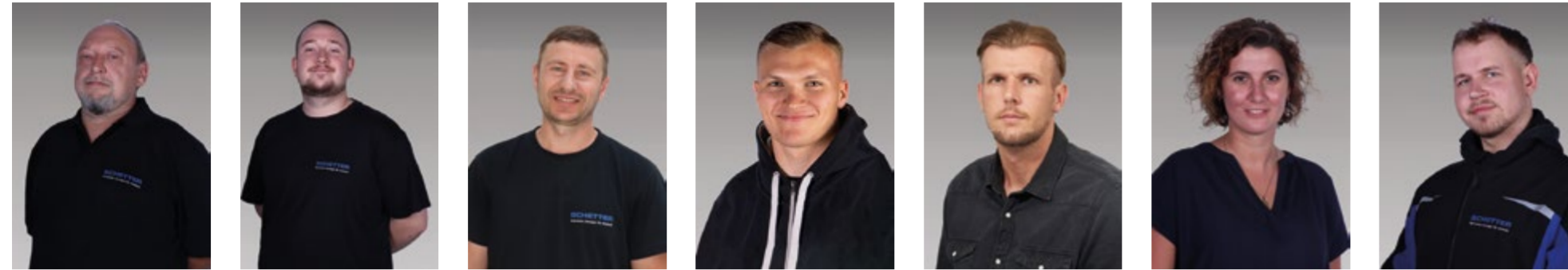
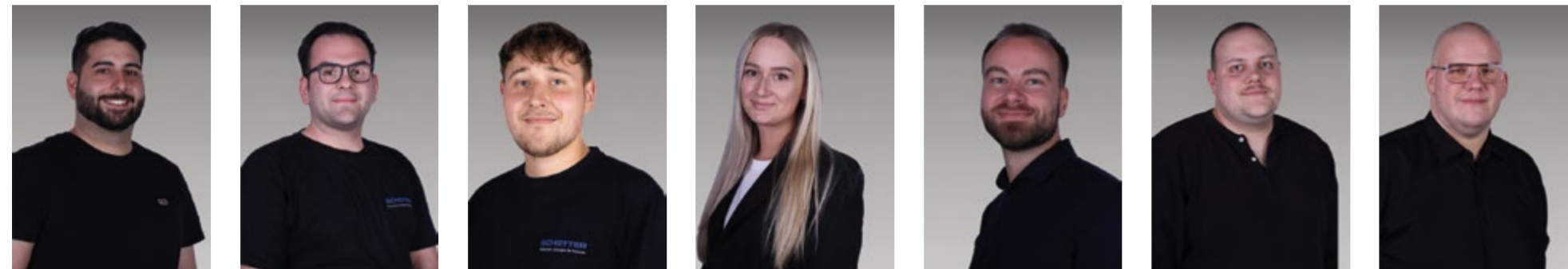


Neu im Schetter-Team



Jürgen Binder Kevin Binder Alexander Braun Tim Brockmann Fehmi Haziraj Jana Machau Max Mauch



Georgios Michailidis Theodoros Pantartzidis Philipp Preda Sina Proeber Julian Reile David Schmidt Alexander Strauß



Selina Strobel Deniz Sunkak Kevin Veil Frank Walker Thomas Wienß Eric Zocher

Wir fahren elektrisch

Unser Fuhrpark wurde in den letzten Monaten um drei vollelektrische VW Bulli 6.1 erweitert.



Start in die Ausbildung

Das Ausbildungsjahr hat begonnen. Wir freuen uns über elf junge Menschen, die sich für eine Berufsausbildung bei Schetter entschieden haben. In diesem Jahr bilden wir in den Ausbildungsberufen Industriekaufleute, Technische SystemplanerIn, Mechatroniker für Kältetechnik und Anlagenmechaniker SHK aus.

v. l. n. r.: Ben Mauch, Marc Selvers, Hannah Kissel, Artur Prezer, Xenia Steiner, Max Stirner, Milena Thaiss, Bledi Jashari, Nadin Wittwer, Arber Bylygbashi, Chris Leon Lesser.

Lernen Sie unsere Social-Media-Kanäle kennen:



Facebook



Instagram



YouTube



LinkedIn



Xing

Impressum

Herausgeber Schetter konkret:
Wilhelm Schetter GmbH Haustechnik
www.schetter.de

Gestaltung, Redaktion:
mzwei GmbH Werbeagentur
www.mzwei.eu

Fotos:
Wilhelm Schetter GmbH, Redaktion

SCHETTER konkret

Inhalt

Seite 2/3
Große Sache: Modernisierung der Heizzentrale im Leo-Center in Leonberg

Seite 4/5
Energieeffizient heizen im Boardinghaus Stuttgart-Feuerbach

Seite 6/7
Warum ein Sicherheitskettentest nicht nur mit Sägen zu tun hat

Seite 8/9
Unabhängig von Öl und Gas – Heizen und Kühlen mit der Wärmepumpe im Einfamilienhaus

Seite 10/11
Komfortable Klimälösung im Wohnbereich Klimatechnik – maßgeschneidert für jeden Raum

Rückseite
Neu bei uns im Team, Start in die Ausbildung



Los geht's – bei Schetter wird gebaut
Mehr Raum für Ihre Energielösungen:

Auf dem Gelände unserer Firmenzentrale in Kernen-Stetten entsteht ein Bürogebäude mit Platz für rund 100 Mitarbeiter, sowie ein Mehrfamilienhaus mit Boardinghaus für das Wohnen auf Zeit. Eine gemeinsame Tiefgarage verbindet die Gebäude.



Liebe Leserin, lieber Leser,

im Juli 2022 haben die Bauarbeiten für die Erweiterung unseres Standortes begonnen. Wir investieren in die Zukunft und wollen so Raum für neue Arbeitsplätze schaffen. Als führendes Gebäudetechnik-Unternehmen werden wir auch bei der energetischen Versorgung der Gebäude wegweisend sein. So soll über eine Photovoltaikanlage die Kraft der Sonne die beiden Neubauten und darüber hinaus auch unsere Nachbarhäuser mit Energie versorgen. Interessante Einblicke in ganz unterschiedliche Projekte bietet Ihnen die neue Schetter Konkret. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Heino Wolkenhauer

Dipl.-Ing. (FH)
Heino Wolkenhauer
Geschäftsführer

Markus Schetter

Dipl.-Ing.
Markus Schetter
Geschäftsführender
Gesellschafter

Große Sache: Modernisierung der Heizzentrale im Leo-Center in Leonberg



Die beiden neuen Gaskessel mit jeweils 3,2 Megawatt Leistung

Über ein Nahwärmenetz versorgt die Großanlage das Leo-Center, ein Hotel, ein Pflege- und Altenheim, die Leonberger Stadthalle sowie mehrere große Mehrfamilienhäuser mit Wärme und Warmwasser. Nach 14 Jahren Laufzeit war es nun an der Zeit, die beiden bestehenden Gaskessel zu erneuern. Aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung mit Heiztechnik in allen Größenordnungen erhielten wir vom Anlagenbetreiber – der GETEC Energie GmbH – den Auftrag, zwei neue Kessel mit einer Leistung von jeweils 3,2 Megawatt einzubauen.

Nur 13 Wochen Bauzeit bis zur Inbetriebnahme

Eine so kurze Bauzeit setzt Erfahrung, Sorgfalt und Weitsicht bei der Anlagenkonzeption voraus. So mussten für die Arbeiten Pflaster- und Grünbeläge im

Außenbereich entfernt und wiederhergestellt werden. Im Inneren des Einbauschachtes musste eine massive Stahlwand herausgetrennt und nach Beendigung der Arbeiten wieder eingebaut werden. Da die Heizung ständig in Betrieb ist, war es zudem erforderlich, in zwei Bauabschnitten zu arbeiten: Demontage, Einbau und Inbetriebnahme des ersten Kessels – danach dann dasselbe Prozedere mit dem zweiten Kessel.

Dank sorgfältiger Planung Investitionskosten sparen

Die bestehende Kaminanlage konnten wir komplett erhalten. Die Investition in eine neue Kaminanlage – wie in vielen vergleichbaren Fällen üblich – war deshalb nicht erforderlich.



Pufferspeicher



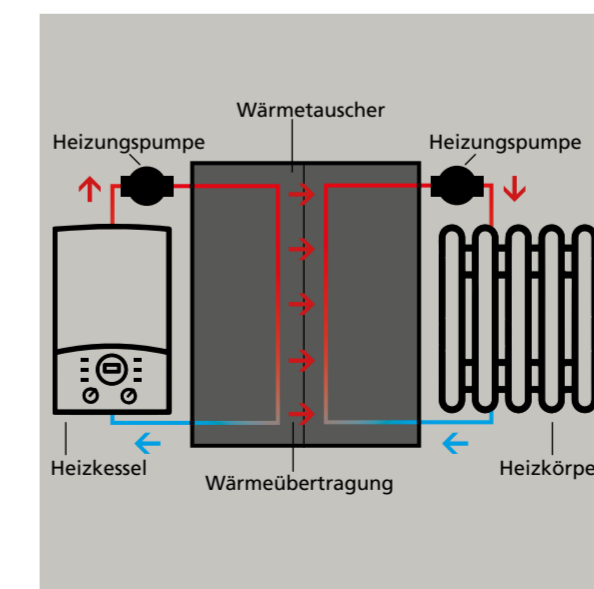
Die Kaminanlage konnte modernisiert und erhalten werden.



Die beiden Druckhaltebehälter



Energieeffiziente Heizungspumpen



Systemtrennung schützt die Kesselanlage

Die Energieübertragung zwischen Kessel- und Heizkreis erfolgt über einen Wärmetauscher. Die Systemtrennung verhindert, dass mit Sauerstoff angereichertes Wasser aus dem Heizkreis in den Heizkessel gelangt, und schützt ihn somit vor Korrosion und störungsbedingten Ausfällen.

Energieeffizient heizen im Boardinghaus Stuttgart-Feuerbach



Die beiden Luft-Wasser-Wärmepumpen auf dem Dach des Gebäudes

Unabhängiges und komfortables Wohnen auf Zeit steht beim Boardinghaus in Stuttgart-Feuerbach im Vordergrund. Auf sechs Etagen sind 122 gemütliche Apartments untergebracht, in denen beispielsweise auswärtige Fachkräfte der umliegenden großen Firmen Apartments zur Kurzzeitmiete nutzen können.

Umgebungsluft als Haupt-Energiequelle

Auf dem Gebäudedach ist ein System aus zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen mit einem Leistungsbereich von jeweils 60 kW installiert. Sie nutzen die Umgebungsluft als Energiequelle und decken so rund 65 % des benötigten Wärmebedarfs. Für die Warmwassererzeugung im erhöhten Temperaturbereich und die Wärmeerzeugung an kalten Wintertagen ergänzen zwei Gas-Brennwertkessel das Heizsystem.



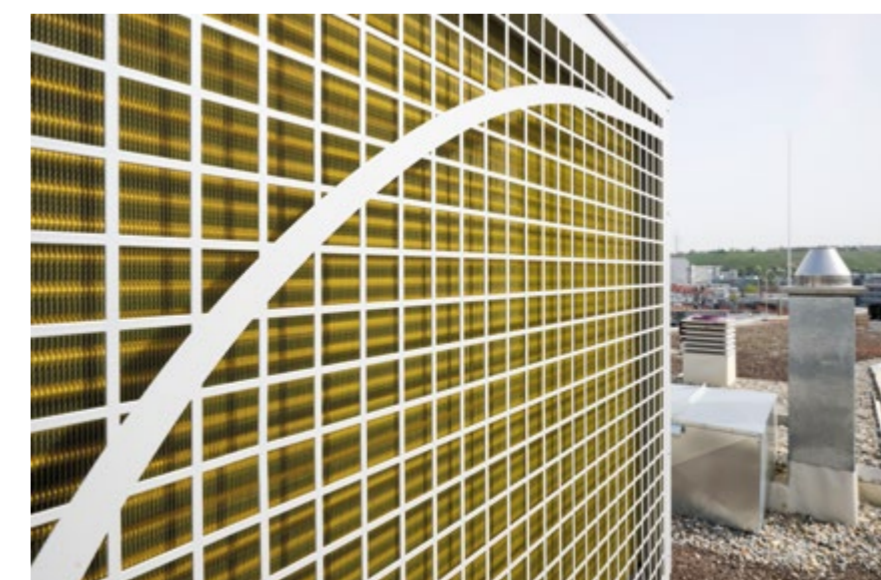
Rund 65 % des benötigten Wärmebedarfs kommen aus der Umgebungsluft.



Blick in die Technik-Zentrale im Untergeschoß.



Raum für 122 Apartments verteilt auf sechs Stockwerke



Warum ein Sicherheitskettentest nicht nur mit Sägen zu tun hat



Überprüfung, ob die CO₂-Überdruckklappe zur Absaugung auf- und zugeht

Mehr als 130 Prüfstände sind im STIHL Entwicklungszentrum in Waiblingen untergebracht. Dort werden die Sägen, Trennschleifer, Laubbläser und all die anderen STIHL-Geräte für Profi-Handwerker stetig optimiert, weiterentwickelt und zu Testzwecken oft an die Belastungsgrenze herangeführt.

Arbeitsschutz hat bei STIHL oberste Priorität

Um die hohen Standards von STIHL an Arbeitsschutz und Betriebssicherheit zu erfüllen, ist es erforderlich, die Sicherheitstechnik der technischen Anlagen im Quartalsrhythmus „auf Herz und Nieren“ zu prüfen. Die Durchführung und Gesamtkoordination dieser Arbeiten – die an Samstagen und Sonntagen durchgeführt werden – übernehmen wir seit nunmehr über 15 Jahren.

Die Sicherheitskette muss lückenlos sein

Gemeinsam mit den Verantwortlichen für Brandmeldeanlage, MSR-Technik, Lösch- und CO₂-Löschanlage wird beim Sicherheitskettentest in jedem Prüfstand der Brandfall simuliert und somit überprüft, ob alle Phasen des Alarmierungs- und Brandmeldesystems im Falle eines Notfalles funktionieren – beispielsweise das Auslösen des Vor- und Hauptalarms, die automatisierte Abschaltung von Strom, das automatisierte Schließen der Feuerschutztür, um ein weiteres Ausbreiten eines Brandes zu verhindern, sowie die Funktion der Brandschutzklappen.



Beim Betrieb der CO₂-Löschanlage zeigt ein Warmmelder an, dass die Anlage im Löschbetrieb ist.



Löst die Brandmeldeanlage richtig aus?



Notwendige Reparaturarbeiten am Lüftungssystem



Prüfkabinen



Sorgfältige Dokumentation der Prüfergebnisse



Simulation mit Prüfgas

Unabhängig von Öl und Gas – Heizen und Kühlen mit der Wärmepumpe im Einfamilienhaus



Der Splitverdampfer der Wärmepumpe ist derzeit das leiseste Modell am Markt.



Platzsparend: Wärmepumpe mit Pufferspeicher



Niedrige Vorlauftemperaturen dank Fußbodenheizung



Bedienungsfreundliche Anlagentechnik

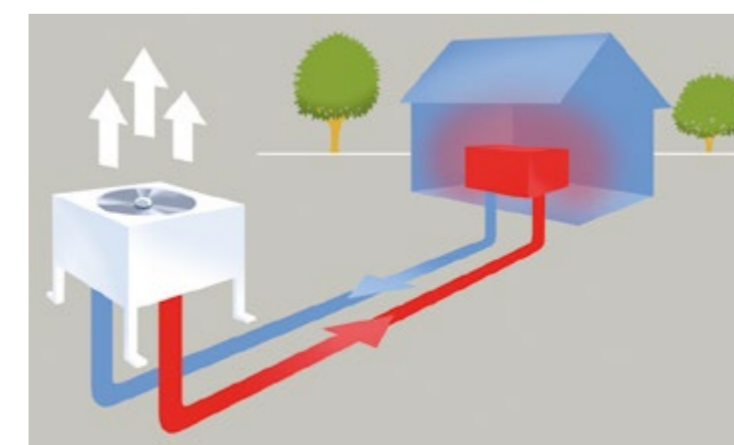
Die Heizungsmodernisierung hat sich gerechnet

Nach der Modernisierung ist dieses Reihenendhaus in Kirchberg an der Murr ein Musterbeispiel an Energieeffizienz. Der 30 Jahre alte Ölkessel wurde entfernt und durch eine bivalent arbeitende Wärmepumpe ersetzt. Zudem wurde in den Räumen des Dachgeschosses die im gesamten Gebäude vorhandene Fußbodenheizung mittels wasserdurchflossenen Heiz/Kühlpaneelen an Dachschrägen und Decken ergänzt. Somit kann das Gebäude an kalten Tagen mit einer geringen Heizungswasservorlauftemperatur behaglich beheizt und an heißen Sommertagen sogar gekühlt werden. Den zum Betrieb der Wärmepumpe benötigten Strom liefert größtenteils die Sonne. Dafür sorgt eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes, welche Strom zur Eigennutzung liefert. So gelingt es mit der Nutzung von Umgebungsluft und Sonnenenergie, die Heizkosten zu minimieren. Der frei gewordene Heizöllagerraum führt zudem zu Platzgewinnen

im Gebäude – die jährliche Überprüfung durch den Schornsteinfeger entfällt. Durch das aktuelle Förderprogramm der Bundesregierung konnten 45 % der Kosten gefördert werden.

Auch bei der Installation lief alles rund

„Der Firma Schetter kann ich bedenkenlos meine Hausschlüssel in die Hand geben – es war eine tolle Zusammenarbeit“, so Bauherr Thomas Schwabe, der beruflich als Fachplaner für Gebäudetechnik tätig ist und insofern die Anlagentechnik selbst geplant hat. Besonders begeistert ist der Bauherr über den extrem leisen Betrieb der Anlage. „Die Außeninheit ist auch im Betrieb absolut nicht zu hören, was uns bei der Planung aufgrund eigener Sensibilität, aber auch zur Vermeidung von Nachbarschaftsstreit sehr wichtig war.“



Heizen und Kühlen mit der Luftwärmepumpe

Ein „Lüftchen“ genügt, um die Wärmepumpe in Gang zu bringen. Das Split-System nutzt jeden Luftzug zum Heizen oder Kühlen. Der im Freien aufgestellte Verdampfer nimmt – über einen Ventilator – Luftwärme auf. Sie gelangt über den Kältemittelkreislauf in die geschützt im Innenbereich installierte Wärmepumpe. So sorgt das System umweltfreundlich für mollige Wärme und reduziert dabei Ihre Energiekosten deutlich.

Komfortable Klimalösung im Wohnbereich



Für angenehme Raumtemperaturen im Wohnbereich sorgt das neue Klimasystem in diesem Einfamilienhaus in Waiblingen.

Durch die großzügigen Glasflächen heizt sich der offene Wohn-Ess-Küchenbereich im Sommer so stark auf, dass es durch bloßes Lüften nicht möglich ist, den Raum herunterzukühlen. Das neue Monosplit-Set schafft Abhilfe. Die Anlage temperiert den Wohnbereich jederzeit angenehm und komfortabel. Mit Hilfe einer Fernbedienung können Ein- und Ausschaltzeiten bequem eingestellt werden. Ein Präsenzmelder im Innengerät erkennt die menschlichen Aktivitäten im Raum und passt den Luftstrom komfortabel an die Gegebenheiten an.



Das Außengerät

Klimatechnik – maßgeschneidert für jeden Raum



Geschickte Verteilung der Luftströme durch modernste Technik



Individuelle Einbindung in das optische Gesamtkonzept



Komfortable Steuertechnik – auch bequem per Smartphone-App



Seit 1965 sorgen wir für perfektes Raumklima

Wir verfügen über jahrzehntelange Erfahrung in der Planung und Umsetzung von Klimälösungen. Diese Erfahrung werden Sie spüren. Ein Klimasystem von Schetter wird so in Ihre Räumlichkeiten integriert, dass es + angenehm kühlt, manchmal auch heizt + zugfrei arbeitet + energieeffizient und insofern wirtschaftlich ist + sich optisch perfekt in den Raum integriert + wartungs- und reparaturfreundlich ist + zum Festpreis realisiert wird.

Cool down!

25°

Stuttgart
H

24°

24°

T